

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 28 (1923-1924)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Aufsatz-Wettbewerb des Schweizerwoche-Verbandes. Das Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn erlaubt sich, die Lehrerschaft, welche beabsichtigt, mit ihrer Klasse am diesjährigen Aufsatz-Wettbewerb über das Thema: „*Die kleinste Arbeit schaffe, als sei sie dein Meisterwerk, rasch und gut!*“ teilzunehmen, höflich zu ersuchen, die zu prämiierenden Aufsätze bis spätestens am 15. Januar 1924 einzusenden, damit die Zahl der Aufsätze festgestellt und mit der Vorbereitung und dem Versand der Preisbücher sofort begonnen werden kann. Wir hoffen gerne, dass eine grosse Anzahl von Lehrern und Lehrerinnen sich noch an diesem Wettbewerbe beteiligen werden.

Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes.

Die Basler Webstube, gemeinnützige Erziehungs- und Beschäftigungsstätte für mindererwerbsfähige Jugendliche, die in ihrem Inserat in der letzten Nummer auf ihre Erzeugnisse, die schon in der ganzen Schweiz durch ihre Schönheit und Dauerhaftigkeit bekannten „Basler Stoffe“ aufmerksam macht, hat in diesem Sommer durch Angliederung eines Jugendheims, mit Hilfe des Kantons Basel-Stadt, und durch Errichtung eines eigenen Fabrikationsgebäudes an der Missionsstrasse in Basel, einen tüchtigen Schritt vorwärts in ihrer Entwicklung getan.

Lugano. Fr. Breitschmid, Lehrerin, Villa Speranza, Strada Regina 6, würde gerne an Lehrerinnen zwei schöne, freundliche, sonnige, möblierte Zimmer während der Ferien vermieten, mit Frühstück oder ganzer Pension. Ruhige Lage, schattiger Garten, Nähe Stadt und Schifflände.

Freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

E.H.

Unser Büchertisch.

Noch mehr Kalender! Die Leser seufzen und der Büchertisch ächzt, aber wir dürfen gerade die beiden zuletzt erschienenen nicht stillschweigend übergehen. Wir meinen:

Den **Schweizer-Heimkalender**, Verlag Bopp, Zürich. Preis Fr. 2. 20. Illustriert mit einer Serie von 9 Bildern Sigmund Freudenbergers aus der Zeit von 1745—1801.

Namen schweizerischer Schriftsteller von bestem Klang bürgen für einen wertvollen, den literarischen Geschmack verfeinernden und das Seelenleben bereichernden Inhalt. Die längere Erzählung „Der Hüttenwart und sein Sohn“ wird an langen Winterabenden unsern Bergbewohnern Freude bereiten. „Das Echo.“ Drei Erzählungen von Meinrad Lienert erinnern an den Bergsturz von Goldau. Eduard Steiner meldet in einer ergreifenden Schilderung, „Was der Christen von Saas und ich einander vom Chacheli-Toni zu berichten wussten.“ In „Euse Herr Pfarrer“ setzt Sophie Hämmerli-Marti einem Prediger und Seelsorger edler Art ein ehrenvolles Denkmal. Es heisst ein Unrecht begehen, wenn wir nicht auch der einzelnen Gedichte von Hans Zulliger, Jakob Job, Albert Fischli gedenken. Mögen dankbare Herzen diese Perlen finden und sich zu eigen machen.

Der Schweizer Pestalozzi-Schülerkalender bringt wieder reichen Inhalt aus vielen Gebieten des Wissens und der Unterhaltung. Eine Wettbewerbskarte mit drei Aufgaben ist beigelegt. Der Schweizerische Pestalozzi-Schülerkalender erscheint diesmal in Begleitung des „Schweizer Jugendkalender“, eines etwas einfacher ausgestatteten, mit viel Notizpapier versehenen Büchleins, das zum billigen Preis von Fr. 1. 40 erhältlich ist und sich als Geschenk dann eignet, wenn eine grössere Zahl von Schülern damit bedacht werden soll.

Der Verein für Verbreitung guter Schriften lässt erscheinen: **Die Steinhauer-Marie** von Jakob Bühler. Preis 35 Rp. — **Unterm Birnbaum.** Eine Erzählung von Theodor Fontane. Preis 55 Rp.

Vier Kinderbücher: **Nöldi und Pöldi**, von Josef Wyss-Stäheli. Verlag Orell Füssli, Zürich. Preis Fr. 5.50.

Im hellen Tal, für das Alter von 9 bis 14 Jahren, von Josefina Siebe, mit Buchschmuck von Viktor Baumgartner. Verlag Orell Füssli, Zürich. Preis Fr. 5.50.

Auf blumigen Matten, von Ernst Schneider. Werk- und Feiertag der Schweizerjugend, 3. Teil. Bilder von Emil Cardinaux. Preis geb. Fr. 5.80.

„Unterm Holderbusch“ war das den Siebenjährigen zugeeignete Geschichtenbuch, und dies neue prächtige Buch ist für die Acht- bis Neunjährigen berechnet, also für Drittklässler. Wir haben gleich die Probe gemacht und den Kindern die Geschichte vom „Esel des St. Nikolaus“ vorgelesen. Sie bereitete ihnen grosse Freude, und merkwürdig, als sich ganz unbeabsichtigt eine Gelegenheit bot, die Geschichte wieder zu erzählen, da wussten die Kinder die kleinsten Einzelheiten noch zu berichten. Lisa Wenger hat also den richtigen Ton getroffen. Zwei Weihnachtsgeschichten aus Sophie Reinheimer „Aus des Tannenwaldes Kinderstube“ werden hoch willkommen sein. Doch wir wollen nicht im einzelnen all' die lieben Märchen und Gedichte, denen wir da begegnen, aufzählen. Es war uns eine angenehme Überraschung, dass in diesem Kinderbuch so mancher Stoff Raum gefunden hat, den wir längst in den Unterricht der III. Klasse einbezogen hatten. Nur eine Frage. Warum hat keine, von den Kindern dieses Alters doch auch geforderte, sogenannte „wahre“ Geschichte im Buche Platz gefunden?

Daheim im Stübli, ein Buch für die Kinderwelt, von Emilie Locher-Werling, mit Bildern von Marg. Goetz. 174 Seiten. Gebunden Fr. 7. Wirklich warm zu empfehlen!

In der Sammlung schweizerischer Dichtungen **Die stille Stunde** ist als 12. Bändchen erschienen **Kindergeschichten**, für grosse Leute, von Lucie Meylan-Hæmig. 6 Geschichten, die von Kindern erzählen und in deren Denken und Fühlen einzudringen suchen. Verlag Orell Füssli. Geb. Fr. 3.

Ein kleines 24 Seiten starkes Heft **Neuer Alltag**, von Erika Leonhard. Preis Fr. 1.20. Verlagsrecht E. Bölsterli, Brieffach Hauptpost Zürich.

Es enthält sieben eigenartige, aber wertvolle Betrachtungen, welche das Seelenleben der Frau zum Gegenstand haben und ermunternd, tröstend, erbaulich wirken. Liebe in der Tat — Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder — Heiterkeit der Frau — Hausmuttertag — Intuition — Erfindungsgabe der Frau — Ich suche mein ursprüngliches Selbst — Zum „Guten Tag“ — — Unter diesen Titeln wollen die Abschnitte vom Getriebe des Alltags ablenken und dem Innenleben Nahrung und Stütze bieten.

Für Erwachsene: **Dr. Barnardo**. Der Vater der Niemandskinder. Ein Bild seines Lebens und Wirkens, von Immanuel Friz, Pfarrer in Ulm. 5. Auflage. Mit vielen Bildern. 336 Seiten. Preis Fr. 7.

Ein herzerquickendes, Trost und Vertrauen spendendes Buch über ein dem Frieden und dem Aufbau der Menschheit gewidmetes Leben.

Ein allerliebstes Weihnachtsbüchlein hat uns Elisabeth Schlachter geschenkt:

Weihnachten bei Klein und Gross (2. Aufl.), Bern, Selbstverlag von Frau Dr. E. Baumann-Schlachter, Seminarstrasse 11.

Es enthält leicht zu erlernende und doch gehaltvolle Weihnachtssprüchlein in Schriftsprache und Mundart. Auch die kleinen Aufführungen stellen an Verständnis und Gedächtnis nicht übermässige Anforderungen.

D' Wiennacht bim Samichlaus und bi de Waldmännlene. Kleine Aufführung für sechs Kinder, von B. Meyer-Suter. 2. Aufl., Preis Fr. 1.50

Waldhütte des Samichlaus, wo Spielzeug für brave Kinder gemacht wird. Da ein Teil des Textes gesungen wird, sich wiederholt und daher leicht einprägt, werden auch durch das Erlernen dieser reizenden Kinderszene die Kinder nicht überlastet.

Wiehnecht. Vårsli und Schärischnitte vo dr Dora Liechti-Frutiger.

Beides, die allerliebsten Scherenschnitte und die berndeutschen Verslein mögen den kleinen Bernermutzen inniges Behagen bringen, da sie in so urwüchsig-gemütlicher Sprache zum Ausdruck bringen, was das Kinderherz zur Weihnachtszeit ersehnt und träumt. Verlag Ernst Bircher A.-G., Bern und Leipzig.

Zwei Heftchen: **Freundliche Stimmen an Kinderherzen**, können als Geschenkbüchlein in Schulen (Unterstufe) Freude bereiten. Sie sind mit hübschen Scherenschnittbildern

geschmückt. Verlag Orell Füssli, Zürich. Einzelpreis 40 Rp. Partienpreis (über zehn Stück) 35 Rp.

Gedichte von Johannes Stauffacher, mit dem Bildnis des Verfassers. Kommissionsverlag Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen. Preis brosch. Fr. 2.50, geb. Fr. 3.50.

In der Einleitung, die Prof. Dr. Hagmann zu der Gedichtsammlung geschrieben hat, sagt er als Herausgeber derselben: „Die Zeit verarmt, die von der Kunst sich abkehrt und das Volk ist verarmt, das seiner Lieder vergisst; denn das Lied ist die Sprache des Herzens. Und immer wieder, heute und morgen mehr als je, sehnen sich die Besten, in Freude und Furcht, Liebe und Leid, im stimmungreichen Lied ihres Gemütes Echo zu erlauschen.“

Wer von den zeichnerischen Werken Stauffachers einen Teil gesehen hat, die er als Lehrer am Gewerbemuseum in St. Gallen geschaffen, der ist eigentlich nicht erstaunt, dass er auch als Dichter künstlerisch gestaltet hat. Man könnte beinahe den Ausspruch wagen: Seine Zeichnungen sind Gedichte — und seine Gedichte sind Zeichnungen:

1. Im Alpentale waltet Frieden,
Die Felsen glüh'n im Abendlicht
Und spiegeln in des Alpsees Fluten
Ihr märchenhaftes Angesicht.
2. Die Lüfte fächeln um die Halden,
Die Quellen rieseln durchs Gestein,
Die Hirten treiben fröhlich singend
Die bunterstreuten Herden ein.
3. Dann wirft der Berg den Riesenschatten
Aufs stille Tal — es kommt die Nacht
Und wischt von Eis und Felsenzacken
Des Abendrotes letzte Pracht.
4. Und breitet ihren Sternenmantel
Hoch ob den stummen Riesen aus,
Im Alpentale waltet Frieden
Als wie in einem Gotteshaus. *L. W.*

Stille Wege. Gedichte von Martin Schmid, Chur. Verlag H. R. Sauerländer & Co. in Aarau. Preis geb. Fr. 4, broch. Fr. 3.50.

Am liebsten möchte man den Freunden lyrischer Dichtung sagen: Nehmt und leset diese feinen, stillen Gedichte. Es ist schwer zu sagen, welches das ergreifendste, stimmungsvollste ist. Die meisten scheinen Gaben eines Dichters zu sein, der durch ein schweres Geschick zu gehen hat. Vielleicht vermögen sie gerade deshalb so tröstlich auf unsere eigenen ersten Stimmungen einzuwirken. Danken wir dem Dichter, indem wir vielen Gelegenheit geben, mit seinen Gedichten bekannt zu werden.

Neu!

Knups Schüler-Zählrahmen

Neu!

30/40 cm

mit **senkrechter Kugelanordnung** ermöglicht jedem Schüler, vorab auch dem schwachen, sämtliche Operationen im Zahlenraum von 1—220 nach festen, der Schreibweise der Ziffern entsprechenden Zahlenbildern **eigenhändig** zu lösen und damit durch weitgehendste **Selbstbetätigung** ein sicheres **Auffassen und Verwerten der Zahlbegriffe** zu schaffen.

Man verlange Prospekte und gedruckte Anleitung!

Preis des **Schüler-Zählrahmens**, der in jeder Schule für die I. bis III. Klasse in 2—3 Exemplaren vorhanden sein sollte, **Fr. 8.50.**

Auf Wunsch Probesendung!

Ebenso erhältlich: **Knups Klassen-Zählrahmen** mit 220 Kugeln (Fr. 85) und **Knups Tausender-Rahmen** für die III. bis V. Klasse. Zahlenraum bis 3000 (Fr. 46), netto ab Sirmach.

Zu beziehen durch **Kaiser & Co., Bern**; **H. Gunzinger, Solothurn**; **Gebr. Scholl, Zürich**, oder direkt im **Selbstverlag** bei **H. Knup jun., Lehrer, Sirmach**, oder **Knup sen., Romanshorn**. — Die Apparate sind bei obigen Firmen **ausgestellt**.